

Geschäftsentwicklung 2017

Häcker Küchen mit Umsatzhoch von über 550 Millionen Euro in 2017

Januar 2018. In den letzten drei Jahren um fast 150 Mio. Euro gewachsen – die Bilanz der Häcker Küchen GmbH & Co. KG aus Rödinghausen kann sich sehen lassen. Besonders im schwierigen Küchenjahr 2017 – mit Rückgängen der deutschen Küchenmöbelindustrie im deutschen Markt und einer verhaltenen Entwicklung im Export – ist der Umsatz von Häcker Küchen mit 553 Millionen Euro sehr stark ausgefallen.

Mit einem Umsatzwachstum von 8% (2016: 512 Mio. Euro) entwickelt sich Häcker Küchen besser als der Branchendurchschnitt. Im deutschen Markt ist das Wachstum mit über 6% auf 332 Mio. Euro sehr erfreulich. „Sowohl unsere Küchenspezialisten als auch die Einrichtungshäuser haben zu etwa gleichen Teilen zu dem Wachstum beigetragen“, sagt Markus Sander, Geschäftsführer Vertrieb, Marketing und Controlling bei Häcker Küchen.

Im Export lag das Wachstum bei 10% und damit ist es den Rödinghausenern wieder gelungen, den Exportanteil überproportional zu erhöhen - er beträgt nun 40% und entspricht einem Umsatz von 221 Mio. Euro. „Wir hatten ein starkes Jahr in Asien, aber auch unsere europäischen Kernmärkte haben sich alle gut entwickelt“, sagt Markus Sander.

Erstmals in der Historie von Häcker Küchen wurden 2017 mehr als 2 Millionen Schränke im Jahr produziert. Das Mengenwachstum von 6% liegt unter dem Umsatzwachstum – und setzt den Trend zu höherwertigen Küchen beim Unternehmen Häcker weiter fort.

PURemission als weiteres Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Als Familienunternehmen in vierter Generation sieht Häcker Nachhaltigkeit als Führungs- und Managementaufgabe. „Dazu müssen unsere Aktivitäten im Einklang mit den Belangen der Umwelt und der Gesellschaft stehen. Wir sind fest davon überzeugt, dass richtiges Nachhaltigkeitsmanagement die Voraussetzung dafür ist, auch in Zukunft einer der weltweit

führenden Küchenhersteller zu bleiben“, sagt Jochen Finkemeier, geschäftsführender Gesellschafter von Häcker Küchen.

Dazu wurde PURemission im September 2017 eingeführt: Das Unternehmen hat alle Holzprodukte formaldehydreduzierend umgestellt und setzt einen neuen Standard, welcher in der Küchenmöbelindustrie außergewöhnlich ist. Durch eine sorgfältige Auswahl der Holzwerkstoffe und seiner Lieferanten ist es dem Unternehmen gelungen, die Richtlinien der Emissionen gemäß CARB2 93120 und TSCA title 6 einzuhalten. Die Höchstwerte der europäischen Richtlinien Emissionsklasse E1 werden eingehalten bzw. weit unterschritten.

Mitarbeiter als wichtigster Faktor

Zum Ende des Jahres 2017 sind 1.551 Mitarbeiter bei Häcker Küchen beschäftigt, etwa 9% mehr als zum Jahresende 2016. „Gute Mitarbeiter zu finden, wird beispielsweise in der IT und der Logistik immer anspruchsvoller. Wir bieten allen Beschäftig-

ten eine exzellente Arbeitsumgebung in modernstem Umfeld bei einem erfolgreichen und weiter wachsenden Unternehmen an. Das kann und wird auch in Zukunft überzeugen“, sagt Dirk Krupka, Geschäftsführer Technik.

Erfolgsfaktor Nummer zwei sind gute Produkte. Der neue SlightLift wurde zur Hausmesse eingeführt und kann auf ganzer Linie überzeugen. Die neue Art, einen Oberschrank zu zeigen, sorgt für einen Mix aus Überraschung und Begeisterung. „Die zweijährige Zusammenarbeit in der Entwicklung mit unserem Partner aus der Zulieferindustrie und Jochen Flacke als externem Designer zeigt, wie wichtig ein perfektes Lieferantennetzwerk für Häcker Küchen ist“, erläutert Stefan Möller, Geschäftsführer Einkauf und Produktentwicklung.

Positiver Ausblick auf 2018

„Wir gehen mit einem guten Auftragspolster in das neue Jahr, so Markus Sander, „die Platzierungen nach der Hausmesse waren sehr stark und wir haben unsere Mannschaft auf allen

Ebenen weiter verstärkt. Auch die Internationalisierung unserer Gerätemarke Blaupunkt wird für einen weiteren Schub sorgen.“

Dies werden die Kunden auch auf der EuroCucina im April 2018 wahrnehmen. Unter dem Motto „120 years of inspiration“ werden spektakuläre Ausblicke auf die Novelties für 2019 gegeben - und eine Neuheit schon für 2018 vorgestellt.

Das Unternehmen Häcker Küchen

Das inhabergeführte Familienunternehmen Häcker Küchen besteht seit 1898 und produziert seit 1965 moderne Einbauküchen am Standort Rödinghausen, Ostwestfalen, dem Zentrum der deutschen Küchenmöbelindustrie. Über 1.550 Mitarbeiter erwirtschafteten im Jahr 2017 einen Umsatz von 553 Millionen Euro, der Exportanteil liegt aktuell bei rund 40 Prozent. Die Entwicklung des Unternehmens wird durch ein kontinuierliches Wachstum und zukunftsweisende Investitionen geprägt. Derzeit werden über 60 Länder auf allen Kontinenten mit Küchen „Made in Germany“ beliefert. Dem Fachhandel stehen zwei Produktlinien für die unterschiedlichen Marktsegmente zur Verfügung: im Einstiegsbereich classic und classicART sowie im mittleren und gehobenen Preissegment systemat und systematART. Abgerundet wird das Angebot mit einem breiten Sortiment an eigenen Einbaugeräten der Marke Blaupunkt, an der Häcker Küchen die alleinigen Rechte hält.

Pressekontakt

Weitere Informationen erhalten Sie bei Häcker Küchen von Karsten Bäumer, Leitung Kommunikation und PR

Häcker Küchen GmbH & Co. KG

Herr Karsten Bäumer – Leitung Kommunikation & PR

Telefon: +49 (0) 5746/940-297

E-Mail: kbaeumer@haecker-kuechen.de

Shortcut

Die Bilanz der Häcker Küchen GmbH & Co. KG aus Rödinghausen kann sich sehen lassen. Besonders im schwierigen Küchenjahr 2017 – mit Rückgängen der deutschen Küchenmöbelindustrie im deutschen Markt und einer verhaltenen Entwicklung im Export – ist der Umsatz von Häcker Küchen mit 553 Millionen Euro und das Wachstum von 8% stark ausgefallen.

Bildübersicht



Jochen Finkemeier

Geschäftsführender Gesellschafter



Markus Sander

Geschäftsführung Vertrieb,
Marketing und Controlling



Dirk Krupka
Geschäftsführung Technik



Stefan Möller
Geschäftsführung Einkauf
und Produktentwicklung



Häcker Küchen
Geschäftsführung